

<p>Abteilung SZ- 2</p>	<p>Die Entwicklung der Chakren</p>
<p>Gruppe/Seite C 2.2./3</p>	<p>Das Wirkensprinzip der geistigen Arbeit</p>
	<p>die Entwicklung bis zur Einweihung erwirkt wird - dann erst geheiligt zu werden.</p> <p>Der Sinn aber ist, die Blätterwirkungsweise zu ändern, um zum zentralen Epiphysenchakra, der 8 blätterigen Lotusblume, innerlichste, Ich-starke, bewußte Verbindung zu erlangen.</p> <p>Die zwei Blätter verlieren ihre "strahlenden" Eigenschaften, sobald sie errichtet oder aufgerichtet wurden, um nun zu Willensbahnen zu werden des Willens, mit welchem geistige Wesen ausgestattet sind.</p> <p>So entstehen Bahnen einer willensklaren Wechselwirkung zwischen geistiger Welt und ICH-Wesenheit Mensch, auf welchen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fragen an jeweilige geistige Wesen gerichtet werden können, 2. Antworten erbeten und erhalten werden können.
<p>Teil I/2 © 1991/92</p>	<p>Lehrinstitut für Chakra-Kunde · Willi Seiß Freie Hochschule am Bodensee (FHdB)</p>